



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

II. Warumb wir heutigs Fest vnd Tag feyren.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

mein Leyden zusamen in ein Wag legt / so wirdt diß schwerer sein dan der Sandt am Meer. desgleichen spricht er : Hab ich gewandelt in Eitelkeit / oder hatt mein Fuß geilet zum Betrug / so wäger mich auff rechter Wag / so wirdt er erfahren meine Einsältigkeit.

Das der heilige Erzengel Michael mit einem bloßen Schwerdt gemaler wirdt / das bedeuert vnd lehret vns / das er unsere Feinde sichtbar vnd unsichtbare von vns treibe / er zücket sein Schwerdt gegen den Sathan / welcher unsere Sünde gern schwer machen wolte / dann der Sathan wirdt vnter an die ein Wagschüssel gemaler / hencket sich daran vnd wolte sie gern schwer machen.

Der heilige Erzengel Michael ist auch dem Joshua mit einem bloßen aufgezoogenen Schwerdt erschienen / item dem Balaam. Derhalben soll man den heiligen Erzengel Michael vmb Hülf vnd Schus gegen die Feinde sie seyen gleich sichtbar oder unsichtbar anrufen : vnd sollen diesen heiligen Michael verehren die große Potentaten / welche mechtige Feinde haben vnd schwere Krieg führen müssen item die Krieger : wiederumb sollen auch dieses heiligen Erzengels Michaels Hülf vnd

Hülf bitten welche auff dem Todebett liegen wie dann auch die jenigen / welche von dem Teuffel angefohren / vnd teuffels Gespenst seyen vnd dadurch erschreckt werden.

Wir haben auff heut das Euangelium : Zur selbigen stunde tratten die Jünger zu Jesu vnd sprachen : Wer ist der größest im Himmelreich ? Weil man darfür helt das der heilige Erzengel Michael der oberst vnd größ vnter den Heiligen Engeln sey / zuvor ehe die Engel gesündigt ist Lucifer der oberst vnd größest gewesen gleich wie nuh Lucifer durch seinen Stolt der vnterst worden ist / also ist der heilige Michael durch seine Demuth der oberst worden.

Darumb als die Heiligen Aposteln den Herrn Christum fragten / wer der oberst in dem Himmelreich sey / nam er ein Kind vnd stellet es mitten vnter sie / darmit hatt er den Heiligen Aposteln wollen andeuten / das der oberst im Himmelreich welcher war Sanct Michael demüthig sey gleich wie das Kind vnd durch seine Demuth zu einem obersten vnd größten worden / deswegen sagt er auch darbey : Wer sich selbst nidriget wie diß Kind der ist der größest im Himmelreich.

## Am Sanct Michaels Tag / Die Zwendte Sermon:

Warumb wir heutiges Fest vnd Tag seynen.

Über die Wort.

Zur selbigen stunde tratten die Jünger zu Jesu vnd sprachen: wer ist der größest im Himmelreich? Matth. 18 ca. v. 1.



Ir Catholischen halten auff heut feyerlich das Fest vnd den Tag des heiligen Erzengels Sanct Michael / wie dan auch der andern Heiligen Engeln Gottes: nicht dahero / als hielten wirs mit den Kezern den Simonianern vnd Saturnianern / die fälschlich geglaubt vnd gelehret haben / das die Welt vnd was in der Welt nicht von Gott selbst erschaffen worden / sondern von den Engeln / dann wir wissen auß dem ersten Buch Moyses / das Gott die Welt vnd was darinnen selbst erschaffen habe. Desgleichen sprechen wir in dem apostolischen Glauben: Ich glaube an Gott den Allenechtigen Vatter der ein Schöpffer ist Himmels vnd der Erden.

Wir Catholischen haltens auch nicht mit den Kezern die Angelici genant worden / welche die Engel Gott gleich gemacht vnd sie die Engel wie Gott verehret vnd angebetet haben / dann wir wissen gahr wohl / das die Heiligen Engel nicht Götter / sondern nur Diener Gottes seyndt / darumb verehren wir sie vnd ruffen sie an nicht als Götter / sondern als Diener Gottes / welche für vns bey Gott bitten wollen / derhalben sagen wir in vnser Litaney nicht / Sanct Michael erbarm dich über vns / gleich wie wir sprechen: **HER** Gott Vatter im Himmel erbarm dich über vns / **HER** Gott Sohn der Welt Heylandt erbarm dich über vns. Sonder wir sprechen : Sanct Michael / bit für vns : **S.** Gabriel bit für vns / Sanct Raphael bit für vns / alle Heilige Engel vnd Erzengel bitten für vns / alle Chör der seligen Geister bitten für vns.

Der wegen wil ich in dieser Predig ewer Lieb den rechten Grundt vnd die Wahrheit sagen. Warumb wir heutiges Fest vnd Tag seynen. Gott wolle darin sein Genadt verleyhen / Amen.

Wir begehren auff heut feyerlich nicht allein das Fest des heiligen Erzengels Michaels / sondern auch aller Heiligen Engeln / daher wirdt das heutige Fest vnd Tag sonst auch festum Angelorum / der Engel Fest vnd Tag genant : sonst nennen wir den heiligen Tag Sanct Michaels Tag oder Sanct Michaels Fest / weil man darfür helt / das Sanct Michael der oberst vnd größ vnter den Heiligen Engeln sey. Vnd wirdt auch von dem Propheten Daniel der fürnemesten Jünger einer vnd ein groß Fürst genant.

Wir begehren aber auff heut feyerlich das Fest vnd Tag der Heiligen Engel. Erstlich von diesem wegen : Die Heiligen Engel Gottes frewen sich über vns wann wir Buß thun / oder sonst gottselige Werck oben / dann vnser Herr vnd Seligmacher spricht selbst : Also sag ich euch wirdt ein Freudt sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder der Buß thut. weil sich dann nuh die Engel Gottes über vns frewen so ist es billich vnd recht / das wir vns auch über sie frewen / vnd heiligen Tag mit Freudn seynen vnd halten.

Wiederumb dienen vns die Engel Gottes. Paulus sagt : Seindt sie nicht alle dienstbare Geister außgesandt zum Dienst vmb deren willen / die da erben sollen die Seligkeit vnd David spricht : Er hatt seinen Engeln befohlen vor dir das sie dich behüten sollen auff allen deinen wegen / das sie dich auff den Füßen tragen das du vielleicht deinen Fuß nit an

**Psal. 31. 8.** an einen Stein stoßest. Desgleich spricht er: Der Engel des Herrn lagert sich umb die her/so ihn fürchten / vnd billich vnd rechte/das wir ihnen auch hinwiderum dienen/vnd den heutiggen Tag feyren / dann man sagt in dem gemeynen Sprichwort: Ein Dienst ist des andern werth.

**3.** Zum dritten seytren wir auff heut von dem wegen das Fest der heiligen Engeln / damit sie den Teuffel von vns treiben / dann die Engel Gottes treiben sonst die Teuffel von vns. In dem Buch Tobie stehet also: Da erwüschet der Engel Raphael den Teuffel / vnd handt ihn in die obere Wüste Egypti. Der Balaam ein Teuffels Prophet ward außgesandt/das Volk Israel zu vermaledeyen vnd zu beaubern. Der Engel des Herrn irrt in den Weg / das er ihme widerstunde/vnd verhindert den Balaam / das sein Fühnen nicht fort gieng.

**4.** Die 4. Ursach / derenwegen wir heutigs Fest vnd Tag feyren / ist diese: Wir bitten auff heut die H. Engel / das sie unsere Fürbitter bey Gott seyn / vnd unser Gebett bey Gott befürdern wollen / dann die Engel Gottes befürdern unser Gebett / vnd gute Werck bey Gott / vnd tragen sie für Gott / das ist / sie bitten Gott für vns / das doch Gott unser Gebett vnd gute Werck ansehen / vnd vns erhöhen / vnd dasjenige / darumb wir bitten geben wolle / darumb saget der engel Raphael zum Tobia: Da du betest mit Trähern / vnd die Todters begrubest / hab ich dein Gebett für Gott getragen.

**5.** Zum 5. halten wir von dem wegen heutigs Fest / damit vns die H. Engel wider unsere Feind schützen sollen vnd wollen / dann das ist der Engel Michael / das sie die frommen schützen. Als die Stadt Dathan von den Syrern belagert worden / vnd sich der Siegt sehr fürchtete / sprach der Prophet Elisha zu ihm: Fürchte dich nicht / dan mehr seynde für vns / als wider vns. Da betet er zu Gott / das er seinem Knecht die Augen öffnete: Da eröffnet der Herr dem Anaben seine Augen / vnd siehe: da war der Berg voll feuer / ger Ross vnd Wagen umb Elisha / um her / welches nichts anders waren / als die H. Engel Gottes.

**6.** Demnach der Patriarch Jacob widerumb auß Mesopotamia kam / vnd sich für seinem Bruder Esau sehr fürchtete / sendt ihm die Engel Gottes begegnet / vnd da er sie sahe / sprach er. Dis / vnd die Heer Gottes / damit er ihme selbst ein Hens ein gesprochen: als wolte er sagen. Was sol ich mich fürchten? wan mich gleich ein Mensch verfolget / so werden mich doch die Engel Gottes beschützen. In dem hohen Lied Salomonis geschichte Meldung von dem Beth Salomonis / welches von 60. allerstärcksten Helden umgeben wird / dan also lesen wir? Siehe / vmb das Beth Salomonis her / stehen 60. Stärcken auß den allerstärcksten in Israel. Sie halten alle Schwerter / vnd seynde sehr wol geschickt zu streiten / ein jeglicher hat sein Schwert an seiner Hüfte / vmb nächerlicher Forcht willen. Durch das Königlich Beth Salomonis darauff er ruhet / wirdt die Seel eines Gerechten ingeweißelt verstanden / dann in derselbigen hatt der himmlische Breytigam / dessen Lust ist bey den Menschen Kin-

den zu sein / seine Ruhe erwehlet / welche aber die gewaltige Helden seyn die ihn umgeben / hatt der Psalmist genugsam ercleret / da er spricht: Lobet den Herrn alle seine Engel / gewaltig von Kräften / ihr / die ihr sein Wort außrichtet.

Der Prophet Daniel hat auch im Werck selbst erfahren / das die H. Engel die frommen beschützen vnd beschirmen. Darumb spricht er. Mein Gott hatt seinen Engel geschickt / der der Löwen Maul beschloffen hatt / das sie mir keinen Schaden gethon haben. Als die Judith dem Holoferni dz Haupt mit grosser Gefahr ihres Lebens abgeschlagen hette / vnd gen Bethulia kommen war / sprach sie. Also wahr der Herr lebt / hat mich sein Engel verhütet im Gargen / vnd in dem / das ich da bin blieben / vnd so ich hieher von dannen wieder kommen bin / vnd hat mich seine Dienerin nicht lassen beflecken werden / sondern ohn Befleckung hat er mich widerumb zu euch her bracht / vnd das in Frewden mit grossen Sieg / das ich entrinnen / vnd ihr erlöset seydt.

Auff diesen außgezogenen Zeugnissen der götlichen Schrift verstehen wir / das die Engel Gottes die Menschen allhier auß Erden schützen / derenwegen thun wir Catholischen gahr recht vnd wol daran / in dem wir der H. Engel Schutz begeren / vnd sie für Patronen vnd Fürsprecher bey Gott erwehlen.

**6.** Zum 6. halten wir dieser Ursachen wegen auff heut dz Fest der H. Engel / damit wir ein Zuversicht vnd Trost schöpfen möchten / vnd vns in unsern Widerwertigkeiten dessen zu tröste herten / ob schon unsere Feinde da seyn / welche vns verfolgen / so seyn doch darneben auch die lieben Engel da / welche vns wider unsere Feind zu beschützen / vnd zu beschirmen geneigt weren. dann wir hören auß dem heutigen Euangelio / das ein jeglicher Mensch einen besondern Schutz / oder H. Engel habe / der ihn beschütze vnd behüte / da wir lesen: Dann ich sage euch / ihre Engel sehen allezeit dz Angesicht meines Vatters der in den Himmeln ist. Als der groß mächtig König der Assyrier genant Sennacherib die Stadt Jerusalem mit einem gewaltigen Kriegsheer belegerte / der gleichen Kriegsrüstung im jüdischen Land niemals gesehen worden / vnd dem ganzen Landt eine Verherung angerichtet hette / kam der Engel Gottes vnd schlug im Lager der Assyrier in einer Nacht 187000. Man / also wardt die Stadt Jerusalem / vnd dz gang Landt durch den Engel Gottes auß der grossen Gefahr erlöset vnd beschützet.

**7.** Zum 7. halten wir auff heut von dem wegen der Engel Fest / auff das wir Gott den allmächtigen bitten vñ anrufen / das er vns in unser letzte Noth vnd Sterbstund seine H. Engel schicken wolle / die vns wider die Arglistigkeit des Teuffels beschützen vnd unsere Seel tragen in den Schoß Abrahæ / gleich wie sie die Seel des Lazari in den Schoß Abrahæ getragen haben / dann der laidige Sathan vnd Teuffel wendet allen Fleiß an / damit er die Seel / wan sie in ihren letzten Zügen liegen zur Kleinmütigkeit oder Verzweiflung bringe / derohalben bedürffen wir der H. Engeln Hülf / alsdann gahr wol / vnd sol auch ein jeglicher Catholischer Christ auff heut die H. Engel anrufen / vnd bitten / das sie ihme an seinem letzten Endt wollen Hülf vnd

Bestand wider den Teuffel vnd seine Arglistig-  
keit leyden.

8. Zum achten halten wir derenwegen der H. en-  
gel seß feyerlich / damit wir zu einem gottseligen  
Leben angereizet möchten werden / dann auff heutt  
errinnern wir vns / vnd sollen vns erinnern / dasß  
die H. engel täglich bey vnd vmb vns seyen / vnd  
alles was wir thun vnd reden / sehen vnd hören.  
Derohalben sollen wir nichts vnzumblichs / noch  
ungebührlichs reden oder thun / sondern wir sollen

vns scheuen vnd schämen für den H. engel / vnd  
vns derohalben / da wir gleich allein seyn / vnged-  
gen halten / damit wir die H. engel Gottes nit von  
vns treiben. Dan Basilius iuper Pla. 34. sagt: vt  
sum. as fugat apes: ita peccatum à nobis. big tan-  
gelum, qui n. bis custos vitæ à Deo datus est.  
Wieder Rauch die Bienen verjagt: Also  
vertreibt die Sünde von vns den Engel/  
der vns von GOTT zu einem Hüter d.ß Le-  
bens geben ist.

Am Tag des H. Erzengels Michaelis / Die 3 Sermon:  
Auflegung des heutigen feyertäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Zur selbigen Stunde tratten die Jünger zu IESU / vnd sprachen: Wer ist doch der größ-  
ste im Himmelreich. Matth. 18. cap. vers. 1.

3 Reg. 6. 29



Ir lesen / dasß der weise König  
Salomon an den Wenden in  
dem Tempel zu Jerusalem rings  
weis herumb Schutzwerc von  
Eherubin machen lassen / anzu-  
zeigen / dasß die heilige Engel dem  
Gottesdienst gern beywohnen.

2. Cor. 11. 10

Vnd S. Paulus schreibt: Darumb sol das  
Wab eine Decke auff dem Haupt haben.  
vmb der Engel willen. Verstehe / welche dem  
Gottesdienst / vnd wan sie Gott loben vnd priesen  
darbey stehen. Darumb setz ich in keinen Zweifel /  
dasß nichtjesunde in dieser Kirchen die H. Engel  
bey vnd vmb vns seynde / sie hören diese meine Pre-  
dig / vnd verharren auch darbey bis zu deren End-  
nit zwar lernens wegen / dan sie seyn vorhin gelehrt  
genug / vnd wissen gar wol / was sie thun vnd lassen  
sollen / sondern von deswegen wonen sie dem Got-  
tesdienst (doch vn sichtbar / wir können sie nicht se-  
hen) bey / damit sie alle Gewalt vnd list des Teuf-  
fels von denjenigen / welche des Gottesdiensts ab-  
warten / abhalten mögen / sie regiren auch der rech-  
ten waren Predigern Zungen / dasß sie recht vnd  
wol predigen / vnd ihre Predige fruchten: derohal-  
ben wil ich die H. Engel Gottes / welche vmb vns  
seynde anrufen vnd bitten / sie wollen doch meine  
Zunge regiren / dasß ich E. L. das heutige feyertäg-  
liche Euangelium recht vnd mit Frucht auflege.  
Desgleichen wollen sie auch daran sein / dasß die  
Höllische Vögel den Samen göttlichen Wortes  
nicht mögen von ewern Herzen reysen / Amen.

Zur selbigen Stunde tratten die Jünger  
zu IESU / vnd sprachen: Wer ist doch der  
größte im Himmelreich.

Luc. 9. 46

Der H. Euangelist Lucas schreibt: Es kam  
aber ein Gedanc / vnter sie / wo: lecher doch  
ter ihnen der g. öst were? es ist aber nicht bey  
den Gedancen blieben / sondern die Gedanken  
seyndt auch außgebrochen / vnd seyndt Wort da-  
rauff worden / dann wie Marcus bezeugt / auff dem  
Weg gen Capharnaum hatten sie mit einander  
gehandelt / welcher vnter ihnen der größt were.  
Nach dem sie nuhgen Capharnaum kom-  
men / giengen zu Petro / die den Dollpennig  
einnahmen / vnd sprachen. Pfllegt ewer  
Meister nicht den Dollpennig zu geben?  
Er sprach ja Vnd als er heim kam / kam  
Iesus zuvor / vnd sprach: Was düncket  
dich Simon / von wem nehmen die König  
auff Erden den Zoll oder Zins / von ihren

Matth. 11. 11

Kindern oder von den frembten? da sprach  
zu ihm Petrus: von den frembten. da sprach  
Iesus zu ihm: so seynde die Kinder frey/  
auf das wir aber sie nicht ärgern so gehe hin  
an das Meer / vnd wirff den Ang. / vnd den  
erst. n. Fisch der herauff fehret / da nim / vnd  
wen du seinen Mund auffschußt / wirffst du  
den einen silberin Pfennig: der nim / vnd  
gib ihn für mich vnd dich. Nachdem nuhnd der  
H. Apostel Petrus solches verriht / vnd widerumb  
zu dem Herrn Christo kommen / hatt sie Christus  
(wie S. Marcus schreibt) gefragt / was sie mit  
einander auff dem Weg gehandelt? Sie aber  
schwiegen still / dann sie hatten mit einander  
auff dem Weg gehandelt / welcher vnter ih-  
nen der größt were. Wie S. Marcus bezeugt.  
Da setz sich der H. Er. Christus / vnd betrieff die  
zwölff. In derselbigen Stunde: das ist zu der  
selbigen Zeit tratten die Jünger zu IESU  
vnd sprachen. Wer ist doch der größte im  
Himmelreich?

Die Apostel brauchen bey ihrer Frag ein list / in  
dem sie nit fragen / wer vnter ihnen der größt sey im  
Himmelreich / sondern nur in gemein dahin / wer  
der größte sein werde im Himmelreich / da sie doch  
zu vor gedachten / vnd vnterwegen handelten / wer  
vnter ihnen der größte sey. Derselb verhofften sie /  
der H. Er. werde ihn auff diese Weis / desto weniger  
ihre Frag verargen / vnd desto leichter darauff ein  
Antwort geben / darauff sie einen weg als den an-  
dern abnehmen könnten / wer der größte vnter ihnen  
sein solte im Himmelreich.

Die Apostel fragen vntereinander wer der größ-  
te im Himmelreich: das ist / im Reich Messie sey?  
dan sie meinen / der wahre Messias werde ein ir-  
disch Reich anfangen / darumb kam die Mutter  
der Kinder Zebedel zum H. Er. / vnd sprach:  
Schaff dasß die: meine zween Söhne sitzen  
in deinem Reich / einer zu deiner Rechten / der  
ander zu deiner Linken. Aber der H. Er. Chri-  
stus wendet seine Antwort zu dem himmlischen  
vnd ewigen Reich. Warum aber diese Frag vnt-  
er den Aposteln erwachsen / davon seyn vngleiche  
Meynung: etliche wollen / von deswegen sey diese  
Frag vnter den Aposteln erwachsen / weil Petrus  
also ehrlich von Christo ist gehalten worden / dasß  
er den Zoll für sich vnd für den Herrn Christum  
geben.

Andere wollen / dahero sey die Frag vnter den  
heiligen Aposteln entsanden / wer vnter ihnen der  
größte